

Baumgartenberger Pfarr-Blatt

Nr. 171 - 3 / 2021

„Zukunft säen“

**Klimawandel
Und was kann ich tun?**
Energiesparend leben
Seite 4

**Sr. Michaela verlässt
Baumgartenberg**
Verabschiedung
Seite 6

**Pilgern bewegt
die Füße und die Seele**
Neue Pilgerberichte
Seite 11

LANGFRISTIGES, NACHHALTIGES DENKEN

Liebe Pfarrbevölkerung!

Der Herbst hat wieder Einzug gehalten. Der Bauer erntet seine Früchte, gedenkt beim Erntedankfest der Ernte und stellt bereits Überlegungen an, welches Herbstgetreide er aussät. Er muss bereits wieder an die Zukunft denken und für die künftige Erntesaison planen. Er überlegt alles gut, damit er im kommenden Jahr die bestmögliche Ernte einfahren kann. Seine Planungen gehen oft Jahre in die Zukunft, um die optimale Fruchtfolge einhalten zu können. Dies ist notwendig, um nicht nur hohe Ernteerträge für das kommende Jahr einzufahren, sondern langfristig und nachhaltig vernünftig zu wirtschaften.

Oft heißt es – Lebe in der Gegenwart – das hat schon seine Richtigkeit; aber wir müssen gleichermaßen die Zukunft im Blick haben. Kurzfristiges Denken führt in bestimmten Situationen in eine Einbahnstraße, welches uns derzeit im kapitalistischen Wirtschaftsleben immer mehr zur Belastung wird.

In die Zukunft sehen – langfristig, nachhaltig Denken – Zukunft säen!

„Zukunft säen“ kann sehr breitgefächert ausgelegt werden. Es kann Schöpfungsverantwortung bedeuten – nachhaltig, langfristig handeln, auf die kommenden Generationen Rücksicht nehmen. Es sagt uns aber auch, genügsamer zu leben – Freude zu haben, an dem was man hat – und gedanklich das Sprichwort aufzunehmen, wo es heißt: „Weniger ist mehr bzw. weniger ist genug, oder wie man es umgekehrt artikulieren kann „Und immer mehr ist oft weniger“

Aber „Zukunft säen“ ist ein Thema, bei dem wir Christen gefragt sind und auch Verantwortung haben. Als Vorbilder säen wir Zukunft. Mit unseren Worten säen wir Zukunft, mit unserem Handeln säen wir Zukunft.

Jesus hat uns durch sein Leben und seine Worte vorgezeigt, wie ein gutes Leben für uns Menschen möglich ist – das war vor über 2000 Jahren – er hat damals mit seinem Verhalten, mit seiner Ausstrahlung und seinem Charisma Zukunft gesät – Zukunft noch bis in die heutige Zeit und wahrscheinlich auf ewig. Seine Saat geht immer wieder auf, bringt Hoffnung, Licht, Zuversicht zu den Menschen. Und wir sind gefragt, diese Samen, die Jesus gesät hat, weiter auszusäen. Für die Zukunft unseres Zusammenlebens, für eine Gesellschaft, die das Miteinander vor das Trennende stellt, wo das Wohl des Nächsten Vorrang hat und das „WIR“ vor dem „EGO“ steht. Säen wir die Liebe, die Barmherzigkeit, das Gute, die Bereitschaft, mit anderen zu teilen, die Güte, die Freude, Hoffnung und Zuversicht, die uns Jesus geschenkt hat, dann können wir voll Vertrauen und mutig in die Zukunft schauen.



*Hans Langeder
Fachausschuss Schöpfungsverantwortung*

Nimm ein Samenkorn
in deine Hand.
Was siehst du?
Die Blume?
Den Baum? Die volle Kornähre?
Du siehst nur die Hülle.
Das Geheimnis ist verborgen.
Vertrau es der Erde an,
dann zeigt sich das Wunder.

Was wir heute
aus der Hand geben,
wird morgen wachsen.

Was wir heute säen,
wird uns morgen geschenkt.
Was wir zurückhalten,
verkümmert.

Zukunft säen
beginnt heute

Nimm ein Wort in deinen Mund.
Ein Wort, das tröstet und befreit.
Ein Wort, das Hoffnung schenkt.
Ein Wort der Freude. Lass es los.
Und im Herzen eines Menschen
wächst Zukunft.

Nimm eine Gabe in deine Hand,
ein Talent, das dir geschenkt,
ein Vermögen,
das dir anvertraut.

Du hast so viel,
was andere vermissen.
Teile, was du vermagst,
und Zukunft wächst.

*Elfriede Neugschwandner
Fachausschuss Spiritualität*



Titelbild: V. Aigner

PFARRGEMEINDERATSWAHL 2022



Im März 2022 wird ein neuer Pfarrgemeinderat gewählt.

Eine Pfarre bleibt lebendig, wenn sich viele Menschen verantwortungsvoll einbringen und die Botschaft des Evangeliums durch ihr Mitwirken in unsere Zeit übersetzen. Gottesdienste feiern, Glaube erfahrbar machen, Not sehen und helfen, Gemeinschaft leben – diese vier Grundaufträge der Kirche wollen wir auch in den nächsten 5 Jahren in unserer Pfarre Baumgartenberg erfüllen. Lassen Sie sich motivieren, wenn Sie zur Mitarbeit im neuen PGR angesprochen werden!

Genauer zur Wahl gibt es im nächsten Pfarrblatt!

Unsere Pfarrgemeinderatsmitglieder haben in „Sommergesprächen“ Menschen aus unserer Pfarre zum Motto „mittendrin“ befragt.

- Wo sind Sie gerade „mittendrin“ (Familie, Beruf, Lebensthemen, Gesundheit...)?
- Wo soll die Kirche „mittendrin“ sein? Für wen sollte sie ihre Stimme erheben?
- Wo/wie haben Sie in den letzten 5 Jahren den Pfarrgemeinderat, Fachausschüsse, Arbeitskreise erlebt?

Auf die erste Frage haben uns Menschen erzählt, wie sehr sie beruflich oder familiär beschäftigt sind. „Der Urlaub hat heuer nur wenig geholfen, herunter zu kommen“, meinte eine befragte Person. Bei manchen Menschen steht aufgrund gesundheitlicher Probleme eine berufliche Neuorientierung an. Andere genießen gerade die Zeit mit der Familie und den heranwachsenden Kindern.

Die Kirche sollte mitten bei den Menschen sein, vor allem bei den einsamen, aber auch bei den jungen Menschen. Besonders wichtig ist die Kirche für sämtliche Feiern vom Anfang bis zum Ende des Lebens. Immer wieder wurde die Begleitung bei Todesfällen erwähnt. „Auch wenn man nicht so religiös ist, braucht man bei Begräbnissen die Unterstützung der Kirche und würdige Feiern.“

Eine Person war in der Jugend im eigenen Heimatort kirchlich sehr engagiert, findet jetzt aber beruflich keine Zeit dafür. In unserer Pfarre fühlt sich das junge Paar noch nicht so integriert. Die Freunde wohnen in anderen Gemeinden. „Das wird sich aber ändern, wenn Kinder kommen, denn da lernt man Eltern kennen.“ Das Erntedankfest ist für sie eine Einladung zu kommen!

Und wo und wie wurde der Pfarrgemeinderat erlebt?

Durch Berichte und Bilder im Pfarrblatt, bei Festen und Feiern. „Weil alles gut läuft, fällt er einem gar nicht auf!“

Schreiben Sie uns, was Sie bewegt! Wir freuen uns auf ein Mail an:

info@pfarre-baumgartenberg.at, oder geben Sie Ihre Rückmeldung in die Zettelbox, die in der Kirche aufgestellt ist! Danke!

WAS IST EINE GUTE NACHRICHT?

Welche frohe Botschaft hast du heute schon gehört?

Mit diesen Fragen wurden am Sonntag, 11. Juli, die Kirchenbesucher*innen empfangen. Kathi Brunner und Marlene Kaindl bewährten sich als Journalistinnen und stellten auch im Gottesdienst in ihrer erfrischenden Art Fragen an die neuen Minis.

Was ist die frohe Botschaft in den verschiedenen Zeichen der Messe? Was erzählen die Glocken, was bedeutet das Weihwasser? Was ist die gute Nachricht von Brot und Wein? Letztlich, so haben wir erfahren, ist der ganze Ministrantendienst eine frohe Botschaft. Alle Zeichen erinnern uns, dass uns Gott nahe ist. Es braucht Mut, sich zu Jesus zu bekennen und seine Werte zu leben. Wer Jesus dient, dient den Menschen.

Wir freuen uns, dass 7 Kinder und 1 Jugendlicher bereit sind, diese frohe Botschaft von Jesus durch den Ministrantendienst zu verkünden! Danke unseren Neuen!
Elfriede Neuschwandtner



Foto: L. Froschauer

Sophia und Theresa Amort, Valentina Deisinger, Jakob Froschauer, Emilia Haslinger, Anna Leonhartsberger, Miriam Schweiger und Thomas Fellner

KLIMAWANDEL - UND WAS KANN ICH TUN? TEIL 2

Der Fachausschuss Schöpfungsverantwortung stellt aus der Klimawandelbroschüre des Dekanates Molln das Thema „BAUEN HEIZEN WOHNEN“ vor. Dieses Thema hat besondere Tipps für umweltgerechten Hausbau, klimafreundliche Investitionen am bestehenden Heim und optimale Sanierungsmöglichkeiten parat.

Weitere Themen werden in den nächsten Pfarrblättern vorgestellt.

BAUE ICH MEIN HAUS MIT NACHHALTIGEN ROHSTOFFEN?

- **Holz (Lehm, Stroh)** ist der optimale Baustoff. Verbautes Holz bindet sogar CO₂! Es gibt kein Abfallproblem.
- **Ziegel und Beton**
Diese Baustoffe sind für viele Anwendungen unverzichtbar. Aber die Produktion ist sehr energieaufwendig – CO₂ Problem.

IST MEIN HAUS OPTIMAL ISOLIERT?

- **Natürliche Rohstoffe** zur Isolierung sind optimal. (Zellulose, Holzfaser, Stroh, Flachs, Hanf, Schafwolle ...) Die Mehrkosten sind in der Gesamtbausumme vernachlässigbar. Es gibt kein Abfallproblem.
- **Dämmplatten aus Kunststoff** (z.B. Styropor) Es handelt sich dabei um Erdölprodukte. Das fällt auf Grund der geringen Dichte jedoch kaum ins Gewicht. Es führt jedoch zu einem Abfallproblem, auch auf Grund der enthaltenen Flammschutzmittel.

KÖNNTE ICH SANIEREN STATT NEU BAUEN?

- Die Herstellungsenergie für einen Neubau entspricht der Energie für 40 Jahre Heizen!
- 60 % der für den Bau notwendigen Energie wird für den Keller benötigt, weil eine große Menge Beton erforderlich ist. Also, wenn möglich, auf Keller verzichten.

HEIZE ICH MÖGLICHST CO₂-NEUTRAL?

Holz

Hackschnitzel



Pellets

Wärmepumpe



Derzeit benötigt jedoch eine Wärmepumpe in der kältesten Zeit einen hohen Anteil an fossilem und importiertem Atomstrom. Mit der Energiewende ist das die Zukunftstechnologie.

Gas

Ist in der CO₂-Bilanz etwas besser als Öl.

Öl

Bei Neubau nicht mehr verantwortlich und in Österreich nicht mehr erlaubt.

KLIMAFREUNDLICHE INVESTITIONEN AM EIGENEN HAUS

- Eine Photovoltaikanlage mit 5 kWp (ca. 30 m² Fläche) erspart ca. 500 Liter Öl/Jahr.
- Mit einer Pelletsheizung werden ca. 2.000 Liter Öl/Jahr ersetzt.
- Ein Vollwärmeschutz für das Haus ergibt eine Ersparnis von ca. 1.000 Liter Öl/Jahr.
- Man kann z.T. als Mieter bei Entscheidungen über die künftige Heizform Einfluss nehmen (z.B. bei Mieterversammlungen ...).



Wir wissen sehr wohl, dass es unmöglich ist, das gegenwärtige Konsumniveau der am meisten entwickelten Länder und der reichsten Gesellschaftsschichten aufrechtzuerhalten, wo die Gewohnheit, zu verbrauchen und wegzuerwerfen, eine nie dagewesene Stufe erreicht hat. (LS 27)

Die echte menschliche Entwicklung ist moralischer Art und setzt die vollkommene Achtung gegenüber der menschlichen Person voraus, muss aber auch auf die Welt der Natur achten und der Natur eines jeden Wesens und seiner Wechselbeziehung in einem geordneten System [...] Rechnung tragen. (LS 5)

*Papst Franziskus „Laudato si“
LS 27/5*

WAS KÖNNTE ICH IN MEINER WOHNUNG TUN, UM ENERGIE ZU SPAREN?

- Nehme ich Energieberatung in Anspruch?
- Sind die Fenster und Türen dicht?
- Ist die eingestellte Temperatur angemessen? (Bedenke: 1 Grad mehr entspricht ca. 6% mehr Heizkosten).
- Heize ich wenig genutzte Räume zu sehr?
- Verwende ich Thermostate, wo es sinnvoll ist?
- Achte ich auf richtiges Lüften? (Stoßlüften statt Kippen)
- Ist die Größe der Wohnung angemessen?

GIBT ES DIE MÖGLICHKEIT EINES FERNWÄRMEANSCHLUSSES?



Auch wenn nachhaltig produzierte Fernwärme unter Umständen teurer ist, kann man sich dafür entscheiden bzw. diese einsetzen.
Wir entscheiden uns ja auch bei Kleidung, Auto, Essen nicht immer für das Billigste.

HABE ICH BEI MEINEM HAUS MÖGLICHKEITEN FÜR EINE PHOTOVOLTAIKANLAGE ODER SONNENKOLLEKTOREN FÜR DIE WARMWASSERBEREITUNG?

- Wenn man die Möglichkeit nicht hat, ist eine Investition in Gemeinschaftsprojekte zu überlegen.

Jede geeignete Dachfläche muss genutzt werden.



Online-Version zum Download:
www.dioezese-linz.at/dekanat-molln

CHECKLISTE BAUEN – HEIZEN – WOHNEN

- Ist mein Haus oder meine Wohnung optimal isoliert?
- Heize ich möglichst klimaschonend?
- Habe ich die Möglichkeit, durch Photovoltaik und Sonnenkollektoren nachhaltige Energie zu gewinnen?
- Verwende ich ökologisch sinnvolle Baustoffe (auch bei Umbauten)?
- Nutze ich für die Sanierung oder Optimierung meines Hauses oder für den Neubau die kostenlose Energieberatung bei mir vor Ort?

<https://www.energiesparverband.at/energieberatung/privathaushalte>
(30.12.2020)

Hans Langeder
Fachausschuss Schöpfungsverantwortung

Die Broschüre „Klimawandel“ können Sie unter folgendem Link [Schöpfungstag \(dioezese-linz.at\)](http://Schopfungstag(dioezese-linz.at)) herunterladen oder mit dem angeführten QR-Code öffnen.

ZUM NACHDENKEN

Wir dürfen jedoch nicht päpstlicher als der Papst sein, denn ...

Öl, Gas, Benzin, Beton, Kunststoffe haben natürlich ihre Berechtigung. Ein Keller oder ein Fundament aus Holz sind nicht machbar.

Kleine und nur kurzfristig benötigte Energiemengen lassen sich besser mit Gas, Strom oder Öl bereitstellen (Passivhaus). Da lohnt sich die teure Pelletsheizung weder ökonomisch noch ökologisch.

Oft ist es besser, eine wenig klimaverträgliche Lösung noch eine Zeit lang zu belassen, weil ja auch die Herstellung einer neuen Anlage viel Energie verschlingt (graue Energie). Aber wenn eine Entscheidung sowieso ansteht, sollte man sich unbedingt für die ökologisch beste Variante entscheiden.

PGR-LEITUNGSTEAM

Das Leitungsteam unserer Pfarre bis 2022.

Für Angelegenheiten im pastoralen Bereich sind Elfriede Neugschwandtner, Regina Haslinger, Johann Langeder und Eva Nöbauer zuständig. Gerhard Schwandl ist Ansprechperson für Verwaltung, Finanzen und Öffentlichkeitsarbeit.

Elfriede Neugschwandtner
0676/ 87 76 60 44

Regina Haslinger
0676/ 81 42 95 48

Johann Langeder
0664/ 130 38 80

Eva Nöbauer
0676/ 814 27 77 52

Gerhard Schwandl
0664/ 531 42 80

SR. MICHAELA VERLÄSST BAUMGARTENBERG

Sr. Michaela Schreiner hat immer auf den guten Ton zwischen Pfarre und Kloster geachtet und für Harmonie gesorgt. Sie war stets Vermittlerin. Dank ihrer Unterstützung konnten langwierige Verhandlungen für beide Seiten gut gelöst werden. Ihre Gastfreundschaft hat es ermöglicht, kulturelle und spirituelle Veranstaltungen gemeinsam durchzuführen.

Gerne erinnern wir uns z.B. an die "Lange Nacht der Kirchen" oder an die große Wallfahrt der Diözese Eisenstadt. Vieles wäre ohne Sr. Michaelas Zutun, ihre Unterstützung und Fürsprache nicht möglich gewesen. Durch sie konnten Türen und Tore für beide Seiten ein Stück weiter geöffnet werden. Die Pfarrleitung sagt DANKE und wünscht Sr. Michaela auch auf diesem Weg alles Gute und Gesundheit!



Sr. Michaela verabschiedet sich von der Pfarrgemeinde



Der Kirchenchor singt ihr ein gedichtetes Lied zum Dank



RÜCKBLICK AUF DAS KIRCHWEIHFEST

Endlich wieder gemeinsam feiern - die Freude der Pfarrbevölkerung war an diesem sonnigen Tag besonders spürbar!

Gemeinsam mit Bischofsvikar Johann Hintermaier feierten wir unser Patrozinium. Die traditionelle Kräuterweihe durfte ebenso wenig fehlen wie der Luftballonstart. Ein Luftballon wurde in der Gemeinde Obergänserndorf, nördlich von Wien, gefunden.

Besonderer Dank gilt dem Musikverein Baumgartenberg, der die Heilige Messe und das Kirchweihfest musikalisch begleitet hat und der Pfarre eine namhafte Spende übergab.

Der Reinerlös dient auch heuer dem Projekt "Barrierefreier Zugang". Dieser sollte bei Erscheinen dieses Pfarrblattes bereits konkrete Formen angenommen haben.

Allen Helfern und Besuchern ein aufrichtiger Dank!

Gerhard Schwandl



Fotos: A. Kern



EIN NEUES GESICHT IN DER PFARRGEMEINDE

Grüß Gott!

Ich darf in den nächsten beiden Jahren die Pfarre Baumgartenberg im Zuge eines Praktikums für Pastoralassistent*innen kennenlernen und möchte mich deshalb kurz vorstellen. Mein Name ist Kathrin Waser, ich wohne mit meinem Ehemann Alois und unserer kleinen Tochter Rahel in Zeillern, einem schönen Ort im Mostviertel. Besonders wertvoll ist für mich die Zeit mit meiner Familie, das gemeinsame Spielen, Ausflüge in die Natur, gute Freunde und Freundinnen treffen. Mein größtes Hobby seit Kindertagen an ist das Fußball spielen. In den letzten Jahren habe ich aktiv am Pfarrleben meiner Heimatpfarre teilgenommen. Dabei zählten liturgische Dienste, Besuche bei älteren Menschen und die Begleitung der KJ zu den Haupt- und Lieblingsaufgaben. Mit einer kleinen Gruppe in der KJ hat sich auch ein neues Hobby entwickelt. Rätseln und Rätsel erstellen.

Zu meinem Ausbildungsweg, nach der Matura habe ich "Soziale Arbeit" an der FH St. Pölten studiert und dabei einige Auslandserfahrungen machen dürfen. Das Praktikum in Tansania und das Auslandssemester in Schweden zählen dabei zu den Höhepunkten. Nach dem Abschluss des Bachelorstudiums habe ich "Fachtheologie" an der Universität Wien studiert. Schon bald haben sich die theologische Ethik und die praktische Theologie als persönliche Interessensfelder herauskristallisiert. Dem Ziel, im pastoralen Bereich beruflich Fuß zu fassen, bin ich Ende Juni 2021 mit der Fertigstellung der Diplomarbeit und dem Abschluss des Studiums ein großes Stück nähergekommen.

Ich freue mich, im Praktikum etwas von dem ernten



Kathrin Waser und Elfriede Neugschwandtner

Foto: A. Kern

zu können, was ich im Laufe meiner Ausbildung ausgesät habe. Noch mehr aber möchte ich pfarrliche Bereiche kennenlernen und Erfahrungen sammeln. Ich möchte Menschen in ihrer Lebenswelt begegnen und begleiten und von ihnen viel Wertvolles für meine berufliche Zukunft lernen. Ganz besonders würde es mich freuen, wenn etwas von dem, was ich in den nächsten zwei Jahren aussäen kann, zum Wachsen und Blühen beginnt. So freue ich mich auf viele interessante Begegnungen und Gespräche. Bis dahin, alles Liebe und Gottes Segen.

Kathrin Waser

Herzlich willkommen! Wir freuen uns sehr, dass Kathrin Waser als Pastorale Mitarbeiterin in den kommenden zwei Jahren unser Leitungsteam verstärken wird und als junge Frau ihren Glauben mit uns teilt! Wir freuen uns auf viele Begegnungen, Gespräche und auf ihre zahlreichen Begabungen!

Elfriede Neugschwandtner

Dank an Felix Radinger

Seit August 2020 sind wir Klimabündnispfarre. Im heurigen Sommer sind die ersten Maßnahmen durchgeführt worden. Im Heizhaus wurden Lüftungsöffnungen und eine Kaminöffnung verschlossen, welche bei der derzeitigen Heizform mit Fernwärme nicht mehr erforderlich sind. Dadurch werden Wärmeverluste reduziert. Weiters wurde das Fenster im Abstellraum des Pfarrhofes abgedichtet was weitere Energieverluste reduziert.

Dafür möchten wir Felix Radinger, unserem Haus- und Hof-

wart der Pfarre, sehr herzlich danken, der diese Arbeiten ausgeführt hat. Aber nicht nur dafür, sondern für seine ständige Umsicht bei haustechnischen Angelegenheiten, ob in Kirche, Pfarrhof oder Friedhof, gebührt Felix unser aller Dank.



Im Oktober startet das Team der Caritas wieder eine Strickaktion unter dem Motto „**Stricken für einen guten Zweck**“.

Es können Babysachen, Socken, Schals, Hauben, Decken,...etc. gestrickt werden.

Am Sonntag, 17. Oktober 2021 wird nach dem Gottesdienst die Wolle im Pfarrhof ausgegeben bzw. ist diese auch bei Frau Brunner (07269/ 263) erhältlich.

Für Wollspenden sind wir sehr dankbar!

Um zahlreiche Teilnahme bittet das Caritas-Team Baumgartenberg

Caritas

KINDERSEITE

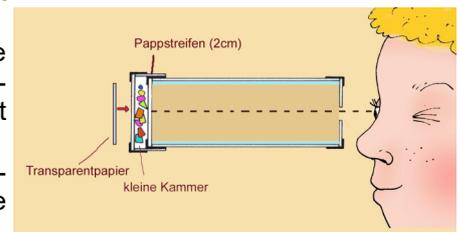
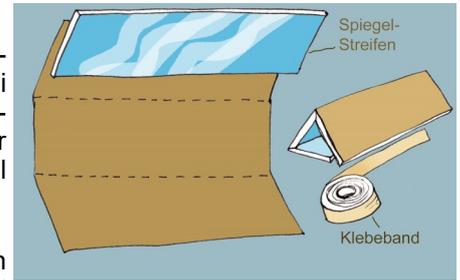
Der Basteltipp: Das Kaleidoskop – ein „Schönbildseher“

Was du brauchst: 3 schmale Streifen Spiegelfolie 3 x 10 cm (gibt es im Bastelladen); 2 Dreiecke aus dünnem, durchsichtigem Plastik (Krame einmal bei den Verpackungen im Plastikmüll. Ansonsten gibt es Acrylglas auch im Bastelladen); Zeichenkarton, Transparentpapier; farbige Glassplitter, Glasperlen oder kleine Schnipsel aus farbiger Folie; durchsichtiges Klebeband, Schere, Lineal und Bleistift

So wird es gemacht:

- Zuerst zeichnest du auf dem Zeichenkarton mit Lineal und Bleistift ein Rechteck auf. Es sollte 10 cm lang und 9 cm breit sein. Dann markierst du wie auf der Zeichnung die zwei Falzlinien auf.
- Schneide dann das Rechteck mit der Schere aus und knicke die Falze vorsichtig nach innen. Der Pappstreifen und die drei Spiegelstreifen werden dann mit Klebeband zu einer dreieckigen Röhre zusammengeklebt (Spiegelschicht nach innen).
- Schneide dann ein passendes Dreieck aus durchsichtiger stabiler Plastikfolie zu. Verwende die Röhre dazu als Schablone! Das durchsichtige Dreieck wird dann mit Tesafilm auf das eine Ende der Röhre geklebt.
- Ein weiterer schmaler Pappstreifen von etwa 2 cm Breite wird dann so um dieses Ende der Röhre geklebt, dass es etwa 1 cm übersteht (siehe Zeichnung).
- In den dadurch entstandenen kleinen Hohlraum legst du nun die farbigen Perlen und Glasstückchen.
- Mit einem zweiten Dreieck wird nun das offene Ende des Hohlraumes zugeklebt. Von außen beklebst du es mit einem Stückchen Transparentpapier.
- Auf das andere, noch offene Ende der Röhre klebst du wiederum mit Tesaband ein kleines Pappdreieck mit einer runden Öffnung zum Hineingucken.

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de



Bilder: Christian Badel, www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de

Wer findet den Einzelflieger?

Vergleiche die Schattenrisse der Zugvögel am Himmel. Es gibt immer ein Zwillingsspärchen. Bis auf einen Zugvogel. Findest du den Einzelflieger?



(Auflösung: Der Zugvogel unten rechts hat keinen Doppelflügel.)

Bilder und Texte: Christian Badel, www.kikifax.com
In: Pfarrbriefservice.de

Bild zum Samen-Rätsel: Nanu, was ist denn das?

Wenn du den Weg des Samenkornes verfolgst, erfährst du, von welcher Frucht der Samen stammt. Kennst du auch den Namen des Baumes?



(Auflösung: Der Samen kommt von der Buchecker. Die Buchecker wächst an der Buche.)

Katholische Jungschar

Das Pfarrfest war für uns ein großer Erfolg! Das ganze KJS Team hat sich sehr über den großen Andrang gefreut. Endlich durften wir wieder etwas Zeit mit euch verbringen. Jetzt im Herbst ist es uns endlich wieder möglich KJS Stunden zu organisieren. Sobald die Termine

feststehen, geben wir wie gewöhnlich allen Eltern per WhatsApp Bescheid.



Katholische Jungschar

Larissa Ebenhofer: 0664/7921850
Julian Grabmann: 0677/61966270
Philipp Buchberger: 0660/7314002
Peter Palmethofer: 0677/63482652

TOTENGEDENKEN



Liliana Schmalnauer (80)



Ewald Lindner (60)



Franz Tremesberger (95)



Johann Lehbrunner (81)



Karl Pichler (92)



Rosa Pucher (87)



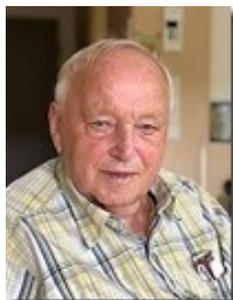
Hermine Brunner (63)



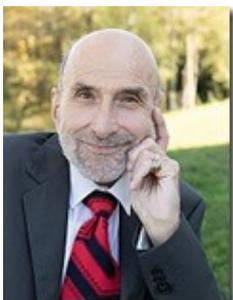
Maria Brandstötter (99)



Franz Buchmaier (80)

Klaus
Sabrowsky-Hirsch (88)

Friedrich Einsiedler (93)



Stefan Ondra (71)



Johann Wagner (68)



Theresia Mörwald (73)

Ferdinand
Ortmayr-Dracoun (89)

Rosa Stadlbauer (92)



Johann Kemethofer (81)



Johann Hochgatterer (73)



Franz Berger (58)



Ernestine Gaßner (81)



Franz Durstberger (59)



Josef Pechböck (68)

Am Allerseelentag wollen wir bei einer gemeinsamen Feier am Ortsfriedhof unserer verstorbenen Angehörigen gedenken, in besonderer Weise all jener, die in den letzten 12 Monaten auf unserem Friedhof beigesetzt wurden.

Allerheiligen, Mo, **1. Nov. 2021**: 9 Uhr Wortgottesfeier, 14 Uhr Andacht in der Kirche, anschließend Friedhofsprozession und Gräbersegnung

Allerseelen, Di, **2. Nov. 2021**: 19 Uhr Andacht am Friedhof

PILGERN BEWEGT DIE FÜßE UND DIE SEELE

Sebaldusweg, 29.7.-1.8.2021

Der Sebaldusweg in der Nationalparkregion Ennstal führt über Großraming, Losenstein, Laussa, Maria Neustift und Gaflenz nach Weyer. Benannt wurde der insgesamt 86 km lange Rundweg nach dem Heiligen Sebaldus von Nürnberg, der laut Legende als Einsiedler auf dem Heiligenstein in Gaflenz gelebt und viele Wunder gewirkt haben soll. Der „Weg der Wertschätzung“ verbindet 7 Kirchen und 2 Wallfahrtskirchen (Maria Neustift und Gaflenz/Heiligenstein) in denen wir auch zum Gebet einkehrten. Außerdem säumen noch 30 Kapellen den Weg.

Es war eine Freude und Wohltat bei idealem Wanderwetter auf weichen Wald- und gepflegten Wiesenwegen zu pilgern. Die insgesamt 3000 Höhenmeter, die wir zu bewältigen hatten, stehen in keinem Vergleich zu der Mühe, die hier Bauern auf sich nehmen müssen, um die extrem steilen Wiesen zu bewirtschaften.

Rudi und Ulli Killinger haben diese Fußwallfahrt wie-

der sehr gut organisiert und inhaltlich vorbereitet. Im informativen Begleitheft des Sebaldusweges war auch Platz für die Stempel der Etappen. Unter anderem auch dieser Text von Mahatma Gandhi, den wir in den Alltag mitnehmen sollten: „Es gibt Wichtigeres im Leben, als beständig dessen Geschwindigkeit zu erhöhen!“

Bericht: Eva Nöbauer



Foto: Rudi Killinger

Josefweg, 2.-4.9.2021

Papst Franziskus hat ein "Jahr des heiligen Josef" ausgerufen. "Der heilige Josef erinnert uns daran, dass alle, die scheinbar in der zweiten Reihe stehen, bei Gott eine unvergleichliche Hauptrolle spielen. Ihnen allen gebührt Dank und Anerkennung."

Auch dies war für uns ein Grund gerade heuer auf dem Josefweg zu pilgern. Wir reisten mit dem Zug nach Altmünster und wanderten in drei Tagesetappen durch den Naturpark Attersee - Traunsee. Der

eindrucksvolle, ca. 70 km lange Rundweg verläuft auf alten Pilgerwegen durch das „Waldkammergut“, entlang von grünen Almen und verbindet den Traunsee mit dem Attersee. Die Bewältigung von etwa 2700 Höhenmetern wurde dank des prachtvollen Wetters mit herrlichen Ausblicken auf Berge und Seen



Fotos: E. Nöbauer

belohnt.

In der Großalmkapelle wurden die Pilgerkreuze gesegnet und den Pilgerinnen und Pilgern überreicht. Josef Nöbauer hat sie entworfen und darin geschichtliche und spirituelle Symbole eingearbeitet. Wir staunten, wie vieles man in diesem Kreuz erkennen kann. Vor allem aber soll es beim Pilgern als positives Vorzeichen – als PLUS getragen werden.

Bericht: Eva Nöbauer



Fotos: E. Nöbauer

Einladung

Das Katholische Bildungswerk lädt am Mittwoch, **10. November 2021 um 19.00 Uhr** zu einem Pilgerreisevortrag mit Impulsen zum Thema „Dankbarkeit“ in die Aula der NMS Baumgartenberg sehr herzlich ein.

Mit dem Thema „Dankbarkeit“ im Gepäck machte sich Lydia Neunhäuserer, begeisterte Pilgerin, (uns bereits bekannt vom Kabarett „Glaubn hoast nix wissen..“) auf den faszinierenden Olavsweg im Norden Europas von Trondheim zum Grab des

heiligen Olav. Im Vortrag möchte sie ihre Erfahrungen, Geh danken und Bilder mit Ihnen teilen. Eintritt: € 6,-- Partner € 10,-- Bitte beachten die zum Zeitpunkt der Veranstaltung die geltenden Coronarichtlinien! Änderungen vorbehalten.



Foto: L. Neunhäuserer



TERMINE

	So, 10.10.	28. So im JK	9 Uhr Hl. Messe
Oktober	So, 17.10.	29. So im JK	9 Uhr Wortgottesfeier, 9 Uhr Kinderpilgern
	So, 24.10.	30. So im JK	9 Uhr Hl. Messe
	So, 31.10.	31. So im JK	9 Uhr Wortgottesfeier
	Mo, 01.11.	Allerheiligen	9 Uhr Hl. Messe 14 Uhr Andacht in der Kirche, Gräbersegnung
November	Di, 02.11.	Allerseelen	19 Uhr Andacht am Friedhof
	So, 07.11.	32. So im JK	9 Uhr Hl. Messe
	So, 14.11.	33. So im JK	9 Uhr Hl. Messe, Caritassonntag mit Elisabethsammlung
	So, 21.11.	34. So im JK	9 Uhr Wortgottesfeier Christkönigsonntag
	Sa, 27.11.	Adventkranzsegnung	16 Uhr Wortgottesfeier
	So, 28.11.	1. Adventsonntag	9 Uhr Hl. Messe
Dezember	So, 05.12.	2. Adventsonntag	9 Uhr Hl. Messe
	Mi, 08.12.	Maria Empfängnis	9 Uhr Hl. Messe
	So, 12.12.	3. Adventsonntag	9 Uhr Wortgottesfeier, Aktion „Sei so frei“ der Kath. Männerbewegung
	So, 19.12.	4. Adventsonntag	9 Uhr Hl. Messe
	Fr, 24.12.	Heiliger Abend	16 Uhr Kinderfeier 22 Uhr Christmette als Wortgottesfeier
	Sa, 25.12.	Christtag	9 Uhr Hl. Messe
	So, 26.12.	Hl. Stephanus	9 Uhr Hl. Messe
	Fr, 31.12.	<i>Jahresschlussfeier</i>	16 Uhr Wortgottesfeier

Advent und Weihnachten für Familien:

Die vier Adventsonntage finden jeweils als Familiengottesdienst statt. Jeder **Sonntag** wird mit Elementen für Kinder gestaltet!

Am Hl. Abend findet um 16 Uhr die Kinderfeier (oder alternative Feierformen je nach Corona-Beschränkungen) statt.



*„Im Bewusstsein des Menschen erkennt die Natur sich selbst.“
Carl Sagan*

Weitere Termine

KBW Kabarett
Lydia Neuhäuserer
Mi, 10.11. um 19:30 Uhr

PGR Leitung Sitzung
Di, 16.11. um 18 Uhr

**Adventkranzverkauf
in der Vorhalle**
Sa, 27.11. ab 9.00 Uhr

PGR Sitzung
Di 30.11. um 19:00 Uhr

Gottesdienstzeiten der Pfarre Baumgartenberg:
Donnerstag 19 Uhr / Sonntag 9 Uhr in der Pfarrkirche
Dienstag 15:30 Uhr / Sonntag 10 Uhr im Seniorium
(derzeit nur für BewohnerInnen möglich!)

Kanzleistunden der Pfarrsekretärin:
Mittwoch 8 - 9 Uhr / Freitag 8 - 11 Uhr, Tel. 07269 257

Erreichbarkeit von Pfarrprovisor Henryk Ostrowski:
Tel. 07262 58253 (Pfarramt Naarn) oder Tel. 0676 87765242

Erreichbarkeit von Pastoralassistentin Elfriede Neugschwandtner:
Tel. 0676 87766044, E-Mail: elfriede.neugschwandtner@dioezese-linz.at

Web-Auftritte:
www.pfarre-baumgartenberg.at
www.facebook.com/pfarre.baumgartenberg
www.dioezese-linz.at/dekanat-perg

Die nächste Ausgabe
erscheint am 10.12.2021
(Redaktionsschluss:
12.11.2021)

Impressum
Medieninhaber: Pfarre
Baumgartenberg, 4342
Baumgartenberg 39 | Herausgeber:
Fachausschuss für
Öffentlichkeitsarbeit im
Pfarrgemeinderat | Redaktion und
Gestaltung: Verena Aigner,
Madeleine Kirchofer |
Vervielfältigung: Saxoprint.at | E-Mail:
pfarrblatt@pfarre-baumgartenberg.at